



von Richard F. Ames

Viele Wissenschaftler und Philosophen behaupten, sie seien auf der Suche nach der tiefgehendsten Grundlage der Realität. Doch sie weigern sich, die Beweise zu akzeptieren, die sich direkt vor ihren Augen befinden!

Wie können Milliarden von Menschen gemeinsam auf dem Planeten Erde leben und dennoch die Realität so unterschiedlich sehen? Die Zeitschrift *Scientific American* hat diese Frage in ihrer Ausgabe vom September 2019 gestellt. Aber das Beste, was sie tun konnten, war, vorzuschlagen, dass „die Wahrheit nicht völlig eindeutig ist“ und dass die Menschen „auf der Grundlage der empfangenen Sinnessignale Vermutungen über die Realität anstellen müssen“.

Da ist etwas Wahres dran. „Denn wir sehen jetzt durch einen Spiegel, undeutlich“ (1. Korinther 13, 12; *Elberfelder Bibel*). Der Apostel Paulus verstand, dass wir als menschliche Wesen in dem, was wir sehen, hören und wissen können, begrenzt sind.

Wie können wir uns also einen Reim auf all das machen? Wie können wir die vielen, oft widersprüchlichen Ansichten über die Wirklichkeit durchschauen? Wie können wir die Wahrheit in einer Welt finden, die uns so viele konkurrierende „Realitäten“ bietet? Und was ist die größte Realität von allen? Als Christen ist dies eine der wichtigsten Fragen, die wir beantworten müssen!

Stellen wir uns der Realität?

Gesellschaftskritiker fordern uns oft auf, uns der „Realität zu stellen“. Niemand möchte sich vorwerfen lassen, in einer Fantasiewelt zu leben. Aber wie

können wir mit all dem, was wirklich ist, Schritt halten, wenn die Informationen um uns herum in nie gekanntem Tempo zunehmen? Kann etwas real und doch unwichtig sein? Welchen Platz haben Sie und ich in der realen Welt? Als Christen brauchen wir Antworten auf diese wichtigen Fragen.

Wenn man sich das aktuelle Fernsehprogramm ansieht, kann man leicht feststellen, dass viele Menschen heutzutage gerne das sehen, was man als „Reality-TV“ bezeichnet. In den meisten Fällen lassen sich solche Sendungen jedoch besser als „ungeschriebenes“ oder „minimal geschriebenes“ Drama bezeichnen. In der realen Welt gewinnt niemand Tausende von Dollar dafür, dass er Insekten isst oder seine Mitbewohner aus dem Haus wählt. Normale Beziehungen werden nicht mit Kameras begonnen, die auf einen eifrigen Junggesellen oder eine eifrige Junggesellin gerichtet sind, und mit der Aussicht auf viel Geld für denjenigen, der bei einer On-Air-Spielshow als Sieger hervorgeht.

Trotz einer Handvoll besessener Fans erkennen natürlich die meisten, dass „Reality-TV“ weit von der Realität entfernt ist. Wohin können wir uns also wenden, um die Realität zu finden? Sicherlich, so könnte man meinen, können wir sie in der Wissenschaft finden. In seiner Sonderausgabe vom September 2019 mit dem Titel „*Searching for Reality in Unreal Times*“ (Auf der Suche nach der Realität in unwirklichen Zeiten) versuchte *Scientific American*, die Realität anhand von drei Themen zu erforschen: Neurowissenschaften, Physik und Mathematik. Was war das Ziel der Ausgabe? „Zu erforschen, wie es sein kann, dass wir alle im selben Universum leben und dennoch die Realität so unterschiedlich sehen können“ (S. 27).

Scientific American räumte ein, dass dies eine schwierige Herausforderung sei. „Selbst in der Physik und Mathematik ist die Wahrheit nicht ganz eindeutig. Und die zunehmenden Erkenntnisse der Neurowissenschaften deuten darauf hin, dass unsere Wahrnehmungen keine direkten Repräsentationen der äußeren Welt sind. Vielmehr stellen unsere Gehirne – jedes einzelne ist einzigartig – auf der Grundlage der empfangenen Sinnessignale Vermutungen über die Realität an“.

Absolute Realität?

Sicherlich gibt es in Wissenschaft und Mathematik einige absolute Wahrheiten. Ohne sie wären zwölf Astronauten nicht in der Lage gewesen, den Mond zu betreten, und Astronomen wären nicht in der Lage gewesen, Sonden auf dem Mars zu landen, um dort jahrelang bemerkenswerte Erkundungen durchzuführen. Und die Physik ermöglicht es flügellosen Menschen, Flugzeuge zu entwickeln, die uns mit einer Geschwindigkeit um die Welt tragen, die unsere Vorfahren nicht für möglich gehalten hätten. Wie George Musser, Mitarbeiter des *Scientific American*, es ausdrückte:

Die Physik scheint einer der einzigen Bereiche des menschlichen Lebens zu sein, in dem die Wahrheit klar und eindeutig ist. Die Gesetze der Physik beschreiben die harte Realität. Sie beruhen auf mathematischer Strenge und experimentellen Beweisen. Sie geben Antworten, kein endloses Durcheinander. Es gibt nicht eine Physik für Sie und eine Physik für mich, sondern eine einzige Physik für alle und überall. Die Physik erscheint oft seltsam, aber das ist ein gutes Zeichen – sie ist

nicht an Vorurteile gebunden. In einer Welt, die klaustrophobisch erscheinen kann und in der sich immer wieder dieselben Debatten im Kreis drehen, bringt die Physik echte Neuerungen ins Leben und holt uns aus dem Trott heraus, in den wir geraten sind (S. 30).

Aber wir können uns fragen: Woher kommen diese Gesetze? Gab es sie schon am Anfang des Universums? Und wie selten und besonders sind das Leben und unser Planet Erde? Der Astronom Carl Sagan nannte unsere Erde einen „einsamen Fleck“ im kosmischen Dunkel. Müssen wir daraus schließen, dass wir so unbedeutend sind, dass wir bedeutungslos sind?

Bedenken Sie die Präzision, die für die Existenz des Universums – und für die Existenz intelligenten menschlichen Lebens – erforderlich ist. Die Astrophysiker Stephen Hawking und Roger Penrose äußerten sich zu der erforderlichen Präzision bei der Entstehung des Universums:

Wäre die Expansionsrate eine Sekunde nach dem Urknall um einen Teil von 10^{10} kleiner gewesen, wäre das Universum nach ein paar Millionen Jahren kollabiert. Wäre sie um einen Teil von 10^{10} größer gewesen, wäre das Universum nach einigen Millionen Jahren im Wesentlichen leer gewesen. In beiden Fällen hätte es nicht lange genug gedauert, um Leben entstehen zu lassen. Also muss man sich entweder auf das anthropische Prinzip berufen oder eine physikalische Erklärung dafür finden, warum das Universum so ist, wie es ist (*The Nature of Space and Time* [Die Natur von Raum und Zeit], S. 89-90).

Einige Wissenschaftler sind so verzweifelt, weil sie die Realität der göttlichen Schöpfung nicht wahrhaben wollen, dass sie die Theorie eines „Multiversums“ aufgestellt haben, in dem es unendlich viele Universen gibt, so dass unser Universum – so unwahrscheinlich es auch sein mag – neben zahllosen gescheiterten Universen existieren muss, in denen es kein Leben gibt, und neben anderen, die alle möglichen Varianten menschlicher Entscheidungen und Aktivitäten enthalten. Als der Philosoph Nick Bostrom 2003 eine Arbeit veröffentlichte, in der er behauptete, dass die Welt um uns herum in Wirklichkeit eine Computersimulation ist, spotteten viele. In den folgenden Jahren wurde das „Simulationsargument“ jedoch zu einem bequemen Mittel für Agnostiker und Atheisten, um die Realität Gottes zu leugnen. Angesichts der sehr realen Beweise für intelligentes Design in der Welt um uns herum sind diejenigen, die Gott ablehnen, bereit, sich ein übermenschliches Wesen vorzustellen, das eine Computersimulation erschaffen hat, von der wir ein Teil sind. Aber wer hat dann den Schöpfer der Simulation erschaffen? Das „Simulationsargument“ ist in seinem Kern eine faule Ausrede, um die Anerkennung der Realität Gottes als Schöpfer zu verschieben.

Die Realität unseres Universums

Wenn wir in den Himmel schauen und die Weite des Weltraums über uns und um uns herum sehen, wird die Vorstellung, dass wir in einer Computersimulation leben, absurd. Die Idee der Simulation erinnert uns daran, wie kreativ der menschliche Geist sein kann, aber auch daran, wie leicht diese Kreativität

fehlgeleitet werden kann. Diejenigen unter Ihnen, die in Großstädten leben, deren Lichter den Nachthimmel verdunkeln, haben vielleicht schon einmal eine Sternwarte besucht oder die NASA-Website aufgerufen. Vielleicht haben Sie die 500 Millionen Lichtjahre entfernte „Wagenrad-Galaxie“ bestaunt, oder den Supernova-Überrest Cygnusbogen, den Krebsnebel, den Kegelnebel, den Schwanennebel, die Kaulquappengalaxie und viele andere.

Diese Nebel und Galaxien können nur in einem Universum existieren, in dem vorhersehbare und absolute Gesetze herrschen. Und wenn es Gesetze gibt, muss es auch einen Gesetzgeber geben. „Einer ist der Gesetzgeber und Richter, der selig machen und verdammen kann“ (Jakobus 4, 12).

Und während wir viele Tausende von Lichtjahren entfernt Beweise für den Gesetzgeber sehen, können wir diese Beweise auch in unserem eigenen menschlichen Körper sehen. In seinem Buch *Eine kurze Geschichte von fast allem* beschrieb der Evolutionsforscher Bill Bryson den erstaunlichen Prozess der Proteinproduktion im menschlichen Körper. „Proteine können ohne DNA nicht existieren, und DNA hat ohne Proteine keinen Zweck. Sollen wir also annehmen, dass sie gleichzeitig entstanden sind, um sich gegenseitig zu unterstützen? Wenn ja: wow“ (S. 289). Obwohl Bryson weiterhin an die Evolution glaubt, räumt er ihre Unwahrscheinlichkeit ein. „Dass Zufallsereignisse auch nur ein einziges Protein hervorbringen, scheint eine verblüffende Unwahrscheinlichkeit zu sein – wie ein Wirbelsturm, der über einen Schrottplatz fegt und einen fertig zusammengebauten Jumbojet zurücklässt, um es mit dem farbenfrohen Vergleich des Astronomen Fred Hoyle zu sagen.

Wie informationsreich ist die DNA? In einem Artikel für die Zeitschrift *Science* erklärte Robert F. Service ihre erstaunliche Kapazität:

Die Menschheit hat ein Datenspeicherproblem: In den letzten zwei Jahren wurden mehr Daten erzeugt als in der gesamten vorangegangenen Geschichte. Und diese Flut von Informationen könnte schon bald die Kapazität von Festplatten übersteigen, um sie zu speichern. Jetzt berichten Forscher, dass sie einen neuen Weg gefunden haben, um digitale Daten in DNA zu kodieren und damit das größte Datenspeichersystem mit der höchsten Dichte zu schaffen, das je erfunden wurde. Mit einer Speicherkapazität von 215 Petabyte (215 Millionen Gigabyte) in einem einzigen Gramm DNA könnte das System im Prinzip alle Daten, die jemals von Menschen aufgezeichnet wurden, in einem Behälter von der Größe und dem Gewicht einiger Pick-ups speichern („*DNA could store all of the world's data in one room*“ [DANN könnte alle Daten der Welt in einem Raum speichern] März 2017).



In ähnlicher Weise hat Stephen C. Meyer vom Discovery Institute die Beweise für intelligentes Design in der Schöpfung eingehend untersucht. In dem eindrucksvollen Dokumentarfilm *Unlocking the Mystery of Life* [Das Geheimnis des Lebens entschlüsselt] erklärte er, dass „alles, was wir wissen, darauf hindeutet, dass informationsreiche Systeme durch intelligentes Design entstanden sind – aber was machen wir mit der Tatsache, dass es im Leben Informationen gibt? In jeder lebenden Zelle eines jeden lebenden Organismus? Das ist das grundlegende Rätsel. Woher kommt diese Information?“

Fragen Sie sich also: Was erfordert einen größeren „Glaubenssprung“? Der Glaube an den Zufall? Der Glaube, dass wir in einer „Simulation“ leben, die von einer unbekanntem Superintelligenz entworfen wurde? Oder der Glaube, dass wir in einer wunderbaren Realität leben, die von einem liebenden Gott geschaffen wurde?

Der wahre geistliche Bereich

Neben der Schönheit und Erhabenheit, die wir überall um uns herum sehen, gibt es leider auch Betrug – gesellschaftlich, politisch und sogar religiös. „Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen“ (Offenbarung 12, 9). In einer Welt, die so voll von Lügen und Lügneren ist, ist es wichtig, dass wir an der Wahrheit festhalten. Wenn es einen Gesetzgeber gibt, der die Gesetze in Gang gesetzt hat, die unser Universum regieren, sollten wir dann nicht erwarten, dass er auch die Gesetze in Gang gesetzt hat, die das menschliche Leben regeln? Und sollten wir nicht erwarten, dass wir, wenn wir diese Gesetze verstehen, in der Lage sein werden, das Beste aus dem Leben zu machen? Jesus Christus sagte seinen Jüngern ganz klar: „ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8, 32; *Elberfelder Bibel*).

Aus eigener Kraft können wir nicht erwarten, die volle Wahrheit über Gott und seine Schöpfung zu erfahren. Christus erklärte, dass der größte Teil der Welt getäuscht wird, mit Ausnahme einiger weniger, die Gott, der Vater, berufen hat, die Wahrheit zu erkennen (Johannes 6, 44). Diese wenigen sind nicht unbedingt die großen Wissenschaftler und Philosophen; in der Tat betete Jesus: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart“ (Matthäus 11, 25).

Als der Apostel Paulus an den jungen Evangelisten Timotheus schrieb, gab es noch keinen Kanon des „Neuen Testaments“. Dennoch sagte er dem jungen Evangelisten:

Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die dich unterweisen können zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus. Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt (2. Timotheus 3, 14-17).

Ja, das Wort Gottes ist Wahrheit – und die Bibel ist das geschriebene Wort Gottes. Und wie bezieht sich das auf jeden Menschen? Jesus machte diese klare Aussage: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Matthäus 4, 4).

Der Schöpfer hat alle Macht im Universum. Die Menschen haben ein aufgeblasenes Bild von sich selbst, aber Gott vergleicht sie mit „Heuschrecken“. Gott hat auch alle Galaxien und Himmelskörper geschaffen und kennt jeden Stern. „Wisst ihr denn nicht? Hört ihr denn nicht? Ist's euch nicht von Anfang an verkündigt? Habt ihr's nicht gelernt von Anbeginn der Erde? Er thront über dem Kreis der Erde, und die darauf wohnen, sind wie Heuschrecken; er spannt den Himmel aus wie einen Schleier und breitet ihn aus wie ein Zelt, in dem man wohnt“ (Jesaja 40, 21-22).

Die Realität des Gebets

Physiker und Astronomen haben mächtige Werkzeuge, mit denen sie ihre Forschung betreiben. Aber Gott hat jedem von uns ein sehr mächtiges Werkzeug gegeben – das Werkzeug des Gebets. Die Bibel ist voll von ermutigenden Verheißungen zum Gebet. Jesus gab ein solches Versprechen:

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Oder ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? Oder der ihm, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten! Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten (Matthäus 7, 7-12).

Im Gegensatz zu den „Sesselphilosophen“, deren Ideen nicht getestet und überprüft werden können, ist das Gebet eine Realität, die Sie selbst beweisen können. Und wenn Sie Gottes Verheißungen im Gebet in Anspruch nehmen, wird er Ihnen Licht und Ermutigung geben, damit Sie die Realität klarer sehen als zuvor. Er gibt uns auch diese erstaunliche Verheißung:

Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. Durch sie sind uns die kostbaren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr durch sie Anteil bekommt an der göttlichen Natur, wenn ihr der Vergänglichkeit entflieht, die durch Begierde in der Welt ist (2. Petrus 1, 2-4).

Auf welche andere Weise hat Gott versprochen, unsere Gebete zu erhören? Hier sind nur einige Beispiele:

- Sorge für alle unsere Bedürfnisse (Philipper 4, 19)
- Seelenfrieden (Philipper 4, 6-7)
- Seine inspirierte Führung (Sprüche 3, 5-6)
- Kraft, um Prüfungen zu ertragen (1. Korinther 10, 13)
- Die Wünsche unseres Herzens, wenn wir uns an ihm erfreuen (Psalm 37, 4-5)
- Vergebung der Sünden (1. Johannes 1, 9)
- Die Gabe des Heiligen Geistes (Apostelgeschichte 2, 38; Lukas 11, 13)
- Seine Liebe (Römer 5, 5)

Der Prophet Jesaja ermahnte uns: „Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist“ (Jesaja 55, 6). Der Prophet Amos warnte vor einer Zeit, in der die Wahrheit Gottes nicht mehr verfügbar sein wird: „Siehe, es kommt die Zeit, spricht Gott der HERR, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN, es zu hören; dass sie hin und her von einem Meer zum andern, von Norden nach Osten laufen und des HERRN Wort suchen und doch nicht finden werden“ (Amos 8, 11-12).

Wenn Sie verstehen, was Sie in diesem Artikel lesen, und wenn Sie spüren, dass Gott Sie dazu beruft, einer seiner treuen Erstlinge in diesem Zeitalter zu werden, wenden Sie sich bitte an das Regionalbüro in Ihrer Nähe (siehe Seite 8). Eine der erstaunlichsten Tatsachen ist, dass derselbe Gott, der das riesige Universum geschaffen hat und der seinen prophezeiten Plan hier auf dem Planeten Erde ausführt, auch diesen Planeten und das ganze Universum als Erbe für sein Volk vorbereitet. Ja, Gott sagt uns, dass treue Christen „alle Dinge“ erben werden, einschließlich des Universums (Offenbarung 21, 7; Römer 8, 32). Das Universum ist die Umgebung, in der die niederen Menschen die größte Realität erkennen können. Und Sie können ein Teil davon sein! Gott ist nicht nur allmächtig, er ist auch allliebend. Tatsächlich ist eine weitere der größten Realitäten, dass „Gott Liebe ist“. Das ist nicht nur ein Slogan, sondern steht klar und deutlich in der Heiligen Schrift (1. Johannes 4, 8.16).

Werden Sie sich der Realität stellen?

Wissenschaftler und Philosophen können ausgeklügelte Pläne erfinden, um die Realität Gottes und seiner Macht zu leugnen. Was sagt Gott über ihre Bemühungen?

Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Leben und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten. Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbart; denn Gott hat es ihnen offenbart. Denn sein unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt, wenn man es mit Vernunft wahrnimmt, an seinen Werken ersehen. Darum haben sie keine Entschuldigung (Römer 1, 18-20).

Wie wichtig ist es also, dass wir nicht nur verstehen, dass das Universum existiert, sondern auch warum? Der Astrophysiker Hawking hat es klar und deutlich gesagt: „Wenn wir die Antwort auf diese Frage finden, wäre das der ultimative Triumph der menschlichen Vernunft. Denn dann würden wir die Gedanken Gottes

kennen“ (*The Theory of Everything*, S. 136). Wie wunderbar ist es, dass Christen die Gedanken Gottes kennenlernen können – und seine Macht in ihrem eigenen Leben erfahren können. Diese Macht ist das Herzstück der größten Realität von allen.

Worin besteht diese Realität? In vier Worten: Gott regiert über alles. Diese ermutigende Wahrheit finden wir überall in der Bibel. „Gott ist König über die Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron“ (Psalm 47, 9). Selbst in schwierigen Zeiten können wir darauf vertrauen, dass Gott die Kontrolle behält – dass er selbst die schwierigsten Umstände nutzen kann, um sein Ziel zu erreichen. Wir erinnern uns an das Buch Daniel, in dem es heißt, „dass der höchste Gott Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will“ (Daniel 5, 21). Wenn Gott in dem Land, in dem Sie leben, einen Tyrannen oder einen Stümper als Herrscher eingesetzt hat, können Sie sich damit trösten, dass Ihr wahres Bürgerrecht als Christ im Himmel liegt, wo Sie das bald kommende Reich Gottes erwartet (Philipper 3, 20).

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, wird diese wichtige Tatsache erneut bestätigt: „Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat seine Herrschaft angetreten!“ (Offenbarung 19, 6).

Vergessen Sie bitte niemals, dass Gottes Wort uns daran erinnert, dass dieser ehrfurchtgebietende, allmächtige Gott persönlich an der Realität Ihrer Zukunft interessiert ist: „Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde“ (1. Johannes 1, 7). Der allmächtige Gott, der Vater, hat seinen Sohn, Jesus Christus, gesandt, um sein Blut zu vergießen, damit Sie an der größten aller Realitäten teilhaben können. Werden Sie auf sein liebevolles Angebot eingehen?

WGR, Juni 2022
© 2022 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *What Is the Greatest Reality?*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!

Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
Box 111, 43 Berkeley Square
London W1J 5FJ
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>
